

Montag, 19. Februar 2024, Offenbach-Post / Offenbach

# Wetterpark-Messstelle in Betrieb gegangen

Engagement von BI Luftverkehr belohnt



Für diese Messstelle hat die BIL lange gekämpft. Foto: p

**Offenbach** – Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) hat mit der Messung von Ultrafeinstaubpartikeln in der Luft des Wetterparks begonnen. Das teilt die Offenbacher Bürgerinitiative Luft-

verkehr (BIL) mit, die die Einrichtung einer Messstelle über Jahre gefordert hatte. Die Ergebnisse sollen in eine Belastungsstudie zum Thema Ultrafeinstaub im Rhein-Main-Gebiet einfließen.

„Ziel ist, Klarheit darüber zu bringen, wie hoch die Konzentration ultrafeiner Partikel (UFP) in der Region ist – und wie viel davon dem Flughafen zuzurechnen ist“, sagt Ingrid Wagner, Vorsitzende der BIL. Ultrafeinstaub dringt tief in die menschliche Lunge und darüber in die Blutbahn ein. Langfristige Folgen können Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Krankheiten sein, heißt es in der Zeitschrift „UMID“, die unter anderem das Bundesumweltamt herausgibt. Verantwortlich für die Konzentration in der Luft sind vor allem menschengemachte Ausstöße von Autos und Flugzeugen.

14 Monate lang soll die mobile Messstelle auf dem Gelände des Deutschen Wetterdienstes eingesetzt werden. Die BIL hofft, Informationen über Zwischenergebnisse der Messreihen zu erhalten. Auch möchte Wagner wissen, wie es um die Zukunft der Messstation bestellt ist: Wird der mobile Wagen, der mit einigen Monaten Verspätung nach Offenbach verlegt wurde, stationär und damit dauerhaft am Wetterpark angesiedelt?

Ingrid Wagner führt weiter aus: „Die BIL setzt sich für eine konstruktive Begleitung der UFP-Studie mit offener Kommunikation aller Beteiligten ein. Sie hofft auf belastbare Studienergebnisse, die die Belastungslage durch Ultrafeinstaubpartikel in Offenbach transparent macht und zu einer Definition von UFP-Grenzwerten beiträgt.“ juf